



CODE OF CONDUCT

des Bundesverbands Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V. (BDKH)

Als Bundesverband Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V. (nachfolgend der „Verband“ genannt) führen wir die Hersteller von Kinderausstattungen unter einem Dach zusammen. Dazu gehören verschiedenste Produkte, die speziell für Kinder hergestellt werden. Mit dem vorliegenden Code of Conduct (nachfolgend „CoC“ genannt) unterstützen wir als Verband unsere Mitgliedsunternehmen dabei, auf die spezifischen Rahmenbedingungen im deutschen Markt zu reagieren und sich der gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen.

Der CoC ist als Selbstverpflichtung konzipiert, die von Mitgliedsunternehmen unterzeichnet wird, dabei aber keine Rechte Dritter begründet.

1. Einhaltung der Gesetze und Wettbewerb

Der Verband als auch unsere einzelnen Mitgliedsunternehmen halten die in Deutschland geltenden Gesetze ein. Unsere Unternehmen verfolgen sowohl im Rahmen der Verbandsarbeit als auch sonst ausschließlich seriöse und anerkannte Geschäftspraktiken. Sie handeln in Übereinstimmung mit dem geltenden Wettbewerbsrecht. Fairer Wettbewerb ist eine Voraussetzung für die freie Marktentwicklung zum Nutzen des Gemeinwohls.

Wir treffen keinerlei Absprachen oder stimmen Verhaltensweisen mit Wettbewerbern über Preise, Preiserhöhungen, Konditionen oder Kapazitäten ab mit dem Ziel oder der Folge, den Wettbewerb zu verhindern, einzuschränken oder zu verfälschen.

2. Verbraucherinteressen

Der Verband sowie unsere einzelnen Mitgliedsunternehmen halten sich an alle anwendbaren verbraucherschützenden Vorschriften.

3. Sicherheitsstandards für Kinder

Wir halten als Verband als auch in unseren einzelnen Mitgliedsunternehmen die geltenden Regelungen und Standards für Kinderausstattungsprodukte ein und wirken auf die kontinuierliche Verbesserung dieser Standards hin. Insbesondere bei der Entwicklung und Verbesserung von Kinderausstattungsprodukten arbeiten wir kontinuierlich mit anderen Parteien und Institutionen zusammen, beispielsweise der Automobilindustrie oder normgebenden Behörden, und wirken so auf eine verbesserte Sicherheit hin. Als Verband und in den einzelnen Mitgliedsunternehmen unterstützen wir eine effektive und nachhaltige Aufklärung von Eltern über die geltenden Sicherheitsnormen sowie sicherheitsrelevante Risiken und deren Vermeidung.

4. Engagement für Familienförderung und eine kinderfreundliche Gesellschaft

Der Verband sowie seine Mitgliedsunternehmen setzen sich aktiv für die gesellschaftliche Akzeptanz von Familien mit Kindern sowie eine kinderfreundliche Familienpolitik ein. Hierzu gehören insbesondere die Förderung und der Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten sowie alle sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In Ihren Unternehmen unterstützen die Mitglieder ein familienfreundliches Arbeitsklima. Sie bieten ihren Mitarbeitenden flexible Kinderbetreuung an, unterstützen Doppelkarrierepaare und fördern eine familienfreundliche Unternehmenskultur. Besonders unterstützt werden Mitarbeitende, die aktiv in der Familienphase tätig sind sowie Mitarbeitende, die kranke oder beeinträchtigte Familienmitglieder pflegen.

5. Integrität

Der Verband und seine Mitgliedsunternehmen richten ihr Handeln an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien aus, insbesondere Integrität, Rechtschaffenheit und Respekt vor der Würde des Menschen.

6. Verbot von Kinderarbeit

Wir lehnen als Verband und als einzelne Mitgliedsunternehmen Kinderarbeit ab. Wir beschäftigen keine Kinder im schulpflichtigen Alter oder jünger als 15 Jahre.

7. Verbot von Zwangsarbeit

Der Verband und seine Mitgliedsunternehmen lehnen jegliche Form von Zwangsarbeit ab. Mitarbeitende werden weder direkt noch indirekt durch Gewalt, Drohung, Einschüchterung oder auf sonstige Weise zur Arbeit gezwungen.

8. Verbot der Diskriminierung

Wir setzen uns als Verband und auch in den einzelnen Mitgliedsunternehmen aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung ein, insbesondere wegen des Geschlechts oder der sexuellen Identität, des Alters oder einer Beeinträchtigung, der ethnischen Herkunft, der Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung.

9. Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Wir gewährleisten als Verband und in unseren einzelnen Mitgliedsunternehmen unseren Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und deren Arbeitssicherheit zu wahren.

10. Entlohnung, Arbeitszeit und Arbeitnehmerrechte

Der Verband und seine Mitgliedsunternehmen beachten die geltenden Gesetze und Bestimmungen hinsichtlich der Vergütung der Mitarbeitenden sowie der höchstzulässigen Arbeitszeit.

Wir achten das Recht der Arbeitnehmer*innen, Vereinigungen oder Organisationen zum Zwecke der Förderung und des Schutzes der Interessen der Beschäftigten zu gründen, soweit dies rechtlich zulässig und möglich ist. Wir achten das Recht auf Tarifaufonomie.

Soweit dies möglich und umsetzbar ist, setzen wir uns als Verband und in unseren Mitgliedsunternehmen auch bei den Lieferanten für faire und sichere Arbeitsbedingungen ein, insbesondere für die Zahlung existenzsichernder Löhne.

Der Lohn für eine reguläre Arbeitswoche muss mindestens so hoch sein wie der geltende gesetzliche Mindestlohn und zudem ausreichen, um die Lebenshaltungskosten eines jeden Mitarbeitenden und dessen Familie zu decken. Darüber hinaus muss ein Betrag zur freien Verwendung verfügbar sein, bspw. um zu sparen. Überstunden müssen separat, mit den gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlägen vergütet werden. Weitere gesetzliche Lohnbestandteile, wie zum Beispiel Entlohnung für Urlaub und Feiertage oder Sonderzahlungen müssen gewährt werden.

11. Privatsphäre und Datenschutz

Der Verband und seine Mitglieder verarbeiten und schützen personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit der DSGVO. Wir behandeln personenbezogene Daten unserer Mitarbeiter vertraulich und holen keine persönlichen Angaben über Mitarbeitende ein. Wir bewahren Daten nur dann auf, wenn sie zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften oder zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Betriebsablaufs erforderlich sind.

12. Bestechung und Korruption

Der Verband und seine Mitgliedsunternehmen lehnen Bestechung und Korruption im Sinne der entsprechenden UN-Konvention aus dem Jahr 2005 ab und ergreifen geeignete Maßnahmen, um die Begehung von oder Beteiligung an Gesetzesverstößen zu vermeiden.

13. Spenden und Sponsoring

Der Verband und seine Mitglieder spenden grundsätzlich nicht an politische Parteien, an Einzelpersonen oder an Organisationen, deren Ziele den Grundsätzen einer demokratischen Rechtsordnung oder dem Wesen unserer Verbands- bzw. Unternehmensführung widersprechen.

Als verantwortungsbewusste Akteure der Gesellschaft leisten wir Geld- und Sachspenden für Bildung und Wissenschaft, Sport, Kunst und Kultur sowie für soziale und humanitäre Projekte, insbesondere solche, die Kindern und Familien zugutekommen.

Alle Spenden sind transparent und nachvollziehbar, d. h. die Identität der Empfänger und die geplante Verwendung der Spenden sind bekannt, Grund und Verwendungszweck der Spenden sind rechtlich vertretbar.

14. Nachhaltigkeit und Schutz der Umwelt

Als Verband und einzelne Mitgliedsunternehmen haben wir durch unser Handeln eine besondere Verantwortung für die Bewahrung der globalen natürlichen Lebensgrundlagen und den schonenden Einsatz von Ressourcen. Belastungen der Umwelt und der Ökosysteme wollen wir daher weitestgehend vermeiden und die biologische Vielfalt erhalten.

Als Verband und einzelne Mitgliedsunternehmen beachten wir die geltenden Bestimmungen und Standards zum Umweltschutz, die unsere Unternehmen betreffen. Wir bevorzugen bei der Energieversorgung, bei der Herstellung und dem Transport von Produkten möglichst umweltfreundliche und klimaschonende Prozesse. Die Produktionsverhältnisse und Handelsbedingungen werden mit Sorgfalt überwacht. Wir bringen keine Produkte in den Handel, die Gesundheit oder Umwelt schädigen.

Die ökonomischen Interessen stehen nicht über den ökologischen Notwendigkeiten.

Die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Produkte, Dienstleistungen und Verfahren ist zentraler Bestandteil unseres Handelns. Wir setzen dabei natürliche Ressourcen und Rohstoffe und sonstige Güter so effizient wie möglich ein. Bei den Materialien werden dort, wo es möglich ist, natürliche und recycelte Stoffe favorisiert und die technischen Fortschritte in diesem Bereich beachtet. Wir berücksichtigen bei der Herstellung die gesamte Wertschöpfungskette, inklusive Nutzung und Gebrauch sowie Umgang nach Ende der Nutzungsdauer der Produkte mit dem Ziel, Materialien möglichst in Kreisläufen zu nutzen. Wir beziehen Lieferanten und Kunden in diesen Prozess ein.

Der Bundesverband und seine Mitgliedsunternehmen verpflichten sich, in möglichst vielen Bereichen nachhaltig und Treibhausgas-neutral zu agieren bzw. etwa den CO₂-Ausstoß über eine anerkannte Klima-Plattform zu kompensieren. Jedem Mitgliedsunternehmen steht eine für diesen Zweck erstellte „Klimaliste“ mit wählbaren Maßnahmen zur Verfügung, die geeignet sind, den CO₂-Fußabtritt zu verringern.